
EPREUVE D'ALLEMAND*(L'utilisation du dictionnaire n'est pas autorisée.)***Riskante Liebe**

Sie hatten niemanden bestohlen, niemanden verletzt oder betrogen¹, und dennoch saßen James Mwape und Philip Mubiana über ein Jahr in Untersuchungshaft². Der Grund war ihre Liebe zueinander. Weil homosexuelle Beziehungen in Sambia verboten sind, landeten³ beide junge Männer hinter Gittern.

- 5 Sambia ist kein Einzelfall⁴, in den meisten afrikanischen Ländern gibt es Gesetze gegen gleichgeschlechtliche Beziehungen⁵ und harte Sanktionen, wenn man sie nicht respektiert. In Uganda droht Schwulen und Lesben lebenslänglich, in Nigeria bis zu 14 Jahre Haft – und in manchen Gegenden theoretisch sogar der Tod.

- 10 In vielen Staaten ist das Leben für LGBTIQ⁶-Personen ein ständiges Versteckspiel⁷. Sie werden ausgegrenzt⁸, beschimpft und geschlagen², verfolgt werden die Täter in der Regel nicht. Im Gegenteil: Meist sind sie mit den Politikern einverstanden. Der populäre ghanaische Regionalminister Paul Evans Aidoo schlug einst vor, alle Homosexuellen in seiner Region arretieren. Die Bürger wurden gefragt, Verdächtige⁹ zu denunzieren, und Aidoo versprach: „Wir werden alles unternehmen, um diese Menschen loszuwerden.“ Dabei gibt es im ghanaischen Gesetz noch aus der britischen Kolonialzeit einen Paragraphen, der die Diskriminierung erleichtert. Deshalb sind „unnatürliche fleischliche Gelüste“¹⁰ verboten.

- 15 In Sambia wurde gesagt, dass Homosexuellen keine Menschen sind. Und selbst wenn moderne Antidiskriminierungsgesetze existieren wie etwa in Südafrika, ist dies nicht unbedingt ein ausreichender Schutz. So werden dort immer wieder Lesben vergewaltigt¹¹, um sie von ihrer „Krankheit“ zu befreien.

- 20 Dass afrikanische Homosexuelle so bedroht werden, liegt auch am Einfluss der Religionen, etwa in Regionen, in denen der Islam rigide ist. Oder dort, wo evangelikale Kirchen¹² große Anhängerschaften haben. So sind in Uganda viele der Gläubigen Mitglieder der Pfingstkirche „International House of Prayer“ aus

den USA, die besonders strenge Moralvorstellungen predigt.

So bleibt vielen LGBTIQ-Personen als Lösung nur ein Leben im Verborgenen¹³. Manchmal können sie nicht mal ihren Familienmitgliedern die Wahrheit sagen. So kamen James Mwape und Philip Mubiana in Sambia ins Gefängnis, nachdem sie von ihrer Familie denunziert worden waren.

25

Nach Agomo Atambire *in fluter* Nr. 59, 2016

Worterklärungen:

1. bestehlen (bestahl, hat bestohlen): voler; verletzen (verletzte, hat verletzt): blesser; betrügen (betrog, hat betrogen): escroquer
2. die Untersuchungshaft: détention préventive/ provisoire
3. hinter Gittern landen = ins Gefängnis kommen: se retrouver derrière les barreaux
4. der Einzelfall: le cas particulier
5. Gesetze gegen gleichgeschlechtliche Beziehungen: lois contre les relations sexuelles avec les personnes de même sexe
6. LGBTIQ : Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual, Intersexual, Queer (= travesti)
7. das Versteckspiel : le jeu de cache-cache
8. ausgrenzen (grenzte...aus, ist ausgegrenzt): exclure; beschimpfen (beschimpfte, hat beschimpft): insulter ; bedrohen (bedrohte , hat bedroht) menacer ; verfolgen (verfolgte, hat verfolgt): poursuivre
9. der Verdächtige: le suspect
10. unnatürliche fleischliche Gelüste: envies /convoitises charnelles qui ne sont pas naturelles
11. vergewaltigen: violer
12. die evangelikale Kirche/ die Pfingstkirche : l'église du réveil / l'église pentecôtiste
13. im Verborgenen: en cachette

I. COMPREHENSION DU TEXTE (7 Punkte)

A. Antworten Sie. (2 Pkte)

1. Wer sind James Mwape und Philip Mubiana?
2. Woher kommen sie?
3. Nennen Sie zwei andere Länder in Afrika, wo Lesben und Schwulen Probleme haben.
4. Warum wurden sie verhaftet (=incarcéré)?
5. Was droht die Lesben und Homosexuellen in Afrika?

B. Trouvez dans le texte les phrases ou éléments de phrases qui montrent que/ qu': (3 Pkte)

1. la vie des homosexuels et des lesbiennes est menacée en Afrique;
2. ils sont persécutés par les politiciens;
3. même les lois contre la discrimination ne les protègent pas;
4. ils sont obligés de se cacher pour vivre;
5. ils ne sont pas considérés comme des humains;
6. ils sont considérés comme des malades.

C. Übersetzen Sie ins Französische. (2 Pkte)

Von « Manchmal können sie ... » bis « ... denunziert worden waren. »

II. EXPRESSION PERSONNELLE (A1:7 Punkte; A2: 8 Punkte; B: 6 Punkte)

A. Expression semi-guidée (A1-B: 3 Pkte ; A2: 4)

Ein Journalist interviewt Mwape und Mubiana über ihr Leben/ ihre Beziehungen mit Familie, Freunde, Staat, Kirche ...

Verfassen Sie den Dialog. (8 Sätze)

B. Expression libre (A1-A2: 4 Pkte; B: 3 Pkte)

Homosexualität: Pro oder Contra?

Äußern Sie Ihre Meinung. (8 Sätze)

III. COMPETENCE LINGUISTIQUE (A1: 6 Punkte; A2: 5 Punkte; B: 7 Punkte)

NB : Les candidats de la série A2 ne traiteront pas la question C.

A. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Passiv. (A1: 2 Pkte; A2-B: 3 Pkte)

1. Die Polizei hat alle Homosexuellen festgenommen.
2. Die Antidiskriminierungsgesetze schützen die LGBTIQ-Personen nicht.
3. Gesetze drohen Lesben und Homos ständig.
4. Die Kirchenanhänger haben den homosexuellen Pfarrer geschlagen.

B. Ergänzen Sie: liegen / legen; sich setzen /sitzen; stehen /stellen? (2 Pkte)

Mwape und sein Freund Mubiana kommen in ein Café herein, sie _____ und trinken ein Bier. Auf dem Tisch _____ schon Gläser. Die Kellnerin (=la serveuse) _____ eine Flasche Bier und eine Flasche Cola auf dem Tisch. Plötzlich hört man einen Schuß: Mubiana _____ auf dem Boden und ein Polizist nimmt Mwape fest. Jetzt _____ er im Gefängnis und ist zum Tode verurteilt. Er wird morgen einen Appel _____.

C. Übersetzen Sie ins Deutsche. (A1-B: 2 Pkte)

En Afrique, les homosexuels et les lesbiennes sont en danger. Ils sont poursuivis par la loi, dénoncés par leur famille, leurs amis et exclus même dans les églises.